

Clarenbachschule bleibt übrig

Förderschul-Landschaft schrumpft

KREIS SOEST ■ Der Umbau der Förderschul-Landschaft in Soest und den Nachbargemeinden hat eine weitere Hürde genommen. Einstimmig hat der Schulausschuss des Kreises zugestimmt, ab Mitte kommenden Jahres im Westkreis nur noch die Clarenbachschule als Förderschule Lernen fortzuführen. Die Pestalozzischule in Soest, die Friedrich-Fröbel-Schule in Werl und die Westerheideschule in Wickede werden aufgelöst. In der Soester Pestalozzischule soll der Betrieb vorerst noch weitergehen – aber nicht als eigenständige städtische Schule, sondern als Teilstandort der (kreiseigenen) Clarenbachschule.

Hintergrund für den Umbau der Förderschul-Landschaft – wir berichteten – sind die seit Jahren sinkenden Schülerzahlen. Inzwischen werden die Mindestschülerzahlen von 144 Kindern nicht mehr erreicht. Alle vier heutigen Förderschulen im Westkreis zusammen unterrichten ge-

rade mal noch um 272 lernbehinderte Mädchen und Jungen. Im vergangenen Schuljahr lag die Zahl noch bei 319.

Das Bestreben um Inklusion, also um den gemeinsamen Unterricht von Behinderten und Nicht-Behinderten in gewöhnlichen Regelschulen, hat den Trend verstärkt und wird nach Einschätzung von Fachleuten auch künftig die Zahlen an den Förderschulen weiter dezimieren.

In Kürze wird der Soester Stadtrat die Auflösung der (städtischen) Pestalozzischule beschließen; bereits im Oktober hatte sich der Soester Schulausschuss zu einem solchen Votum durchgerungen. Dabei ist noch einmal deutlich geworden, dass es Eltern mit ihrem Anmeldeverhalten selber in der Hand haben, wie groß das Angebot an Förderschulen in Zukunft sein wird und ob das Pestalozzi-Gebäude weiterhin als Teilstandort gehalten werden kann. ■ hs